

# Lernen lernen 2013



## **Lernen will gelernt sein**

**An der Geschwister-Scholl-Realschule dreht sich alles um das Thema „Lernen lernen“**

Wie jedes Jahr findet an der Geschwister-Scholl-Realschule an zwei Tagen im Schuljahr das Projekt „Lernen lernen“ statt. Am Mittwoch beschäftigten sich alle Klassen von der 3.-6. Stunde damit, sich das Lernen zu erleichtern, Methoden zu erlernen und ihr Lernverhalten zu reflektieren.

Dabei hat jede Jahrgangsstufe ihre eigenen Themen. Die 5. Klassen arbeiten rund um das Thema „Hausaufgaben“. Dabei geht es um die richtige Arbeitszeit, den optimal eingerichteten Arbeitsplatz, die Reihenfolge der Hausaufgaben und auch die notwendigen Pausen werden nicht vergessen. „Klassenarbeiten“ sind dann Thema des zweiten Halbjahres: „Wie lerne ich am besten und wo? Welche Techniken gibt es und wann fange ich eigentlich an?“ Gut organisiert zu sein, das will gelernt sein.

In der Klasse 6 dagegen ist das Thema „Lesetechniken“. Der richtige Umgang mit Texten spielt hier die Hauptrolle.

Ab der Klasse 7 dreht sich alles um Präsentationen, beginnend mit der „Informationsbeschaffung“: „Wie komme ich an Informationen für Referate, Aufsätze oder Hausaufgaben?“, ist die zentrale Frage. „Wie vertrauenswürdig ist das Internet und welche anderen Informationsquellen gibt es noch?“

So kann dann in den Klassen 8 und 9 die Vorbereitung und Präsentation von Kurzreferaten auf dem Programm stehen.

In der Klasse 10 ist dann neben der Wiederholung der Themen auch die Organisation des bevorstehenden Abschlusses wichtig.

Und etwa ein halbes Jahr später, zu Beginn des jeweils neuen Schuljahres, heißt es dann: „Und? Was haben wir gelernt?“. Denn dann wird das halbe Jahr reflektiert und die vorher gelernten Inhalte wiederholt und ergänzt.

Warum das „Lernen lernen“ so wichtig ist, machte schon 1999 eine Veröffentlichung in der ZEIT deutlich, denn dort wurde deutlich, dass „Selbstständiges Lernen“ mit 41,4% am zweithäufigsten von Unternehmen als Defizit bei Bewerbern genannt wurde. Und die Anforderungen an zukünftige Arbeitnehmer sind seitdem gestiegen. Neben den schulischen Standardqualifikationen in den einzelnen Fächern, legen Unternehmen besonders großen Wert auf Schlüsselqualifikationen, zu denen auch das selbstständige Lernen gehört.

„Dass unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur Inhalte lernen, sondern dass wir ihnen auch das Handwerkszeug für eine erfolgreiche Schullaufbahn und auch die Zeit darüber hinaus an die Hand geben, ist entscheidend. Wir wollen, dass ihnen klar wird, wie man lernt und wie man seine Lernerfolge optimieren kann. Das hilft unseren Schülerinnen und Schülern außerdem sich zu organisieren, längerfristig zu planen und auch zu wissen, dass und wann Pausen von Nöten sind“, erklärt Schulleiter Jochen Weber die Idee hinter dem Projekt.